

**Osterwieck**

Redaktion:  
Mario Heinicke (mhe), Tel.: 03 94 21/  
712-03, Fax: 03 94 21/712-04  
mhe@semedi.de

Service-Agentur:  
Presse-Lotto-Tabak Lehrmann,  
Bahnhofstraße 16, 38835 Osterwieck

Meldung

Schloss-Sanierung ist Thema im Ausschuss

Stadt Osterwieck (mhe) • Der dritte Sanierungsabschnitt am Berßeler Schloss soll auf der Sitzung des Osterwiecker Bauausschusses vorgestellt werden. Diese findet am Donnerstag, 17. Januar, ab 18 Uhr im Versammlungsraum des Rathauses statt. Außerdem berichtet das Bauamt von seiner Arbeit und es geht um Bebauungspläne für Vorhaben in Deersheim und Osterwieck.



66 Rohrsheimer und Gäste gehen auf Braunkohlwanderung

An der Braunkohlwanderung alljährlich Anfang Januar in Rohrsheim finden längst nicht nur Einheimische Gefallen. Auch Wanderfreunde aus Hessen und Veltheim zieht es immer wieder nach Rohrsheim. Bei idealen Wetterbedingungen machten sich 66 große und kleine

Wanderlustige auf die zwölf Kilometer lange Strecke. Der Rundweg führte über den Wartberg, weiter entlang oberhalb des Humfeldes in Richtung Dedeleben und durch die Bruchlandschaft wieder zurück nach Rohrsheim. Ein Versorgungsstützpunkt auf halber Strecke, vorbe-

reitend von der Freiwilligen Feuerwehr Rohrsheim, sorgte für die nötige Stärkung. Nach der dreistündigen Wanderung ließen sich die Teilnehmer eine Braunkohlmahlzeit schmecken. Auch diese wurde von der Feuerwehr vorbereitet.

Foto: Simone Ahrens

Konferenz über neue Wohnformen

Osterwieck (mhe) • Demografische und soziale Entwicklungen in der Gesellschaft erfordern neue Wohnformen. Zwei ganz unterschiedliche Wohnkonzepte werden auf der Themenkonferenz am Donnerstag, 17. Januar, ab 18 Uhr im E-Werk Osterwieck, Ernst-Thälmann-Straße 35, vorgestellt.

Katrin Weinert wird das „neue Wohnen“ in Osterwieck präsentieren, welches seit vergangener Jahr als Gemeinschaftsprojekt der Diakonie und der städtischen Wohnungsgesellschaft Wohnen, Kommunikation und Betreuung generationsübergreifend und selbstbestimmt ermöglicht.

Karin Ottmar möchte mit der Präsentation des Ökodorfes Sieben Linden eine spannende Alternative vorstellen. Ziel des Ökodorfes ist es, zu zeigen, dass eine hohe Lebensqualität im Einklang mit der Natur machbar ist und dabei unterschiedliche Wohnformen mit eigenständigen Konzepten und Lebensentwürfen realisierbar sind.

Alle Interessenten sind eingeladen, der Eintritt ist frei.

Gute erste Eindrücke

Sozialarbeiter koordiniert Jugendarbeit

Stadt Osterwieck (mhe) • Mit Henrik Bollmann stellte sich am Montag der Sozialarbeiter im Sozialausschuss vor, der seit Jahresbeginn die Arbeit der Jugendklubs in der Stadt Osterwieck koordiniert. In den vergangenen Tagen, so berichtete er, habe er sich einen ersten Überblick verschafft. Dabei habe ihm die Ausstattung des

Jugendklubs in Lüttgenrode besonders gefallen. Auch in Hessen und Deersheim fühle sich die Jugend wohl. Im neuen Jugendklub Osterwieck müsse nun versucht werden, auch ältere Jugendliche zum Hinkommen zu bewegen. Berßels Jugendräume seien „genial“, aber nach einem Wasserschaden noch einige Tage nicht nutzbar.

Aufsichtsbehörden fordern Rotstift-Politik

Stadt soll Einrichtungen konzentrieren und Kosten sparen

Die Aufsichtsbehörden wollen die extrem großen Haushaltslöcher in der Stadt Osterwieck nicht weiter dulden. Sie fordern vom Stadtrat weitere Sparmaßnahmen. Diese werden auch die Bürger zu spüren bekommen.

Von Mario Heinicke

Stadt Osterwieck • Es ist Sitzungswoche in Osterwieck. Eigentlich wäre der am Mittwoch tagende Hauptausschuss das richtige Gremium gewesen, um die Hiobsbotschaften als erstes zu verkünden. Doch Vizebürgermeister Manfred Riecher tat es schon am Montag im Sozialausschuss. Weil es vor allem Einrichtungen dieses Ressorts sind, die die Aufsichtsbehörden in Land und Landkreis als Sparpotenzial ausgemacht haben. Kindertagesstätten, Heimatmuseum, Bibliothek, Heimatpflegemittel, Freibäder, Sportlerheime, Spielplätze, Dorfgemeinschafts- und Kulturhäuser. Alles verschlingt in Osterwieck zu viel Geld, gemessen am guten Landes-

durchschnitt. „Einrichtungen konzentrieren und so Kosten sparen“, so bringt Manfred Riecher auf den Punkt, was ihm vorher bei einem Termin in der Harzer Kommunalaufsicht mit auf den Weg gegeben wurde.

Der Osterwiecker Etat 2012 wies in seinem Planansatz 8,5 Millionen Euro Miese aus. Wieviel es tatsächlich geworden sind, will Kämmerin Kristin Kaaden heute Abend dem Hauptausschuss berichten.

Dabei hat die Stadt in den drei Jahren ihres Bestehens schon allerhand Personal gespart und zugleich durch Gebühren und Steuern die Einwohner mehr belastet. Immerhin wird die Kernverwaltung von den Aufsichtsbehörden nicht als zu teuer angesehen. Sie hat den Zielwert von drei Mitarbeitern je tausend Einwohner erreicht. Die Stadt soll jetzt beispielsweise überprüfen, wie die Kindertagesstätten ausgelastet sind und ob Zusammenlegungen oder Schließungen geboten seien, so Riecher. Die Zukunft der Grundschule Bühne sei ab

2017 zu hinterfragen. Jetzt ist sie mit 84 Kindern noch knapp über dem Limit für eine Schließung.

Mit den vom Land vorgegebenen Richtwerten werden viele Einrichtungen nicht zu halten sein. Zumindest nicht in der jetzigen Organisationsform. „Dieses Haushaltsdefizit ist man nicht mehr gewillt hinzunehmen“, unterstrich Riecher und beschrieb den Abgedrängten den Nachdruck, mit dem ihm das mitgeteilt worden sei. Wurde der Haushalt 2012 von der Kommunalaufsicht

bei der Prüfung trotz des Defizits nicht beanstandet, so sei damit 2013 nicht mehr zu rechnen, wenn die Stadt nicht reagiere. Die Kommunalaufsicht erwarte von der Stadt auch, dass sie eine Umlage an die Graben-Unterhaltungsverbände auf die Grundstückseigner abwälzt und die Gewerbesteuer erhöht. „Wenn wir jetzt nichts machen, machen es andere für uns“, kommentierte Sozialausschuss-Vorsitzender Frank Meuche (IGO) eine drohende Zwangsverwaltung der Stadt.



Manfred Riecher



Skatturnier in Rhoden

34 Teilnehmer hatte am Sonntag das Skatturnier des Rhodener Sportvereins. Gewinner ist Enrico Schilling aus Halberstadt (Mitte) geworden. Er nahm den Wanderpokal von Vorjahresgewinner und aktuellem Zweitplatzierten, Andreas Kasser aus Hausneindorf (links), entgegen. Den dritten Platz belegte Alexander Schmidt aus Osterwieck (rechts). „Alle Spieler waren begeistert und wollen im nächsten Jahr wiederkommen“, berichtete Organisator Daniel Schliephake.

Foto: privat

Lecksuche am Verbands-Ort der ersten Stunde

Joseph Schiemann vom WAZ Huy-Fallstein hat sein Berufsleben lang für fließendes Wasser gesorgt

Hessen (mhe) • Lecksuche. Unter diesem Vorwand ist Joseph Schiemann von seinen Kollegen vom WAZ Huy-Fallstein am Dienstag nach Hessen gelockt worden. Es ist sein vorletzter Arbeitstag für den Wasser- und Abwasserzweckverband. Der vorletzte Arbeitstag als Rohrleger überhaupt nach 45 Berufsjahren.

Joseph Schiemann ist das personifizierte Wissen über das Trinkwassernetz in der Region. „Er hat den Netzplan im Kopf“, weiß Verbandsgeschäftsführer Carl Haffke seinen scheidenden Mitarbeiter zu schätzen. Das Wissen ist kein Zufall. Alle 45 Berufsjahre hat Schiemann in der Wasserversorgung für die Halberstädter Region verbracht. Zunächst beim VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Magdeburg, der später zur Mawag wurde. 1993 wurde er vom neu gegründeten WAZ Huy-Fallstein übernommen. Lange vor der Zeit des heutigen Chefs. Damals hatte der

Zweckverband noch seinen Sitz in Hessen, wo er auch gegründet worden ist. Und just vor diesem Gebäude sollte Joseph Schiemann also am

Dienstag auf Lecksuche gehen. Welch Zufall.

Ab Donnerstag kann sich der Eilenstedter morgens noch einmal umdrehen. Er hat es so ge-

wollt und eine Altersteilzeitregelung wahrgenommen. Seine Kollegen im Wasserbereich arbeiten künftig nur noch zu viert weiter. Seine Stelle wird nicht



„Lecksuche“ vor dem ersten Verwaltungssitz des WAZ Huy-Fallstein in Hessen. Joseph Schiemann (links) dreht mit seinem jüngsten Kollegen Marco Richter am Schieber. Dahinter stehen von links: Carl Haffke, Bernd Kolodziej und Martin Hlady. Foto: Mario Heinicke

Diabetes-Gruppe

Osterwieck (mhe) • Die Osterwiecker Selbsthilfegruppe Diabetes kommt am Donnerstag, 17. Januar, um 14 Uhr im Vereinshaus Schäfers Hof zusammen.

Weinet nicht, ihr, meine Lieben, hart ist es für Euch und mich. Ich wär' so gern bei Euch gebliieben, doch meine Kräfte reichen nicht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem herzlichsten Vati, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel



Heinz Müller gen. Maus

der uns am 13. Januar 2013 im Alter von 81 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit für immer verlassen hat.

In stiller Trauer

Inge Müller  
Veronika und Karl-Heinz Pinkwart  
Karin und Heinz Schulz  
sowie alle Verwandten und Bekannten

Halberstadt, im Januar 2013

Die Trauerfeier am Sarg findet am Donnerstag, dem 17. Januar 2013, um 14.15 Uhr in der städtischen Friedhofskapelle in Halberstadt statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt später im engsten Familienkreis.

Betreuung durch: LINDEMANN Bestattungen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, väterlichen Freund, Opa, Uropa und Bruder

Werner Kühne

\* 03. August 1932 † 12. Januar 2013

In stiller Trauer  
im Namen aller Angehörigen  
Olga Kühne

Halberstadt, im Januar 2013

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 18. Januar 2013, um 13.15 Uhr in der städtischen Friedhofskapelle in Halberstadt statt.

Betreuung durch: LINDEMANN Bestattungen

Das Herz steht still, wenn Gott es will.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und Onkel

Heinrich Ebermann

\* 15. Juli 1915 † 14. Januar 2013

In stiller Trauer  
Kathrein und Otto Heinrichs  
Jochen und Marlies Ebermann  
Ulf und Ina  
Stephan und Nadine  
Jens und Karina  
Maren und Hilmar  
Christian  
Lisa, Julia, Anna und Stella  
sowie alle, die ihn kannten und schätzten

Ströbeck, im Januar 2013

Die Trauerfeier am Sarg findet am Sonntag, dem 19. Januar 2013, um 11.00 Uhr in der Friedhofskapelle in Ströbeck statt. Die spätere Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Betreuung durch: LINDEMANN Bestattungen